

der Bär

Beitrag von „schattentheater“ vom 27. Juni 2006 19:07

Ich finde nicht, dass das etwas mit Romantisieren zu tun hat. Der letzte Bär ist hierzulande soweit ich weiß etwa gegen Ende des 19.Jahrhunderts (?) erschossen worden - ausgerottet und verdrängt durch den Menschen, wie viele andere Tierarten ja auch.

Bestrebungen diverser Länder (wie z.B. Italien), Naturreservate und Schonräume für solche Arten wieder aufzubauen, empfinde ich als sehr positiv und würde mir wünschen, dass dies hier ebenso gehandhabt wird. Man weiß aus anderen Gefilden (z.B. Alaska, Kanada) das so etwas möglich ist - Unfälle mit Menschen gibt es dort so selten, dass sie immerhin hingenommen werden bzw. gibt es ja dort auch bestimmte Vorsichtsmaßnahmen und Verhaltensregeln für Menschen. Wenn ein Tier seinem Instinkt folgt und ein solches Gebiet verlässt (kam ja auch letztes Jahr in Südtirol schon mal vor), dann sollte man mit allen Mitteln versuchen es zu schützen, und ich wage zu behaupten, dass es hier die Möglichkeit gegeben hätte.

Wie gefährlich der Bär in Bezug auf Menschen nun wirklich war, weiß man nur aus widersprüchlichen Medienberichten - den Zusammenhang zu Waffen und sonstigem dem Menschen Gefährlichen sehe ich hier definitiv nicht. Dann kann man auch gleich Autobahnen stilllegen, Extremsportarten verbieten, sich in einem klimatisierten städtischen Hochhaus in Watte packen und seinen Kindern irgendwann mal erklären, dass die Kuh an sich nicht lila ist.

Ich finde es dagegen sehr bezeichnend, was eine befreundete Italienerin zu dem Thema gesagt hat: "Der Bruno hätte gleich bei uns in Italien bleiben sollen, dann würde er noch herumspazieren." Leben und leben lassen - aber hier offensichtlich nicht.

LG schattentheater